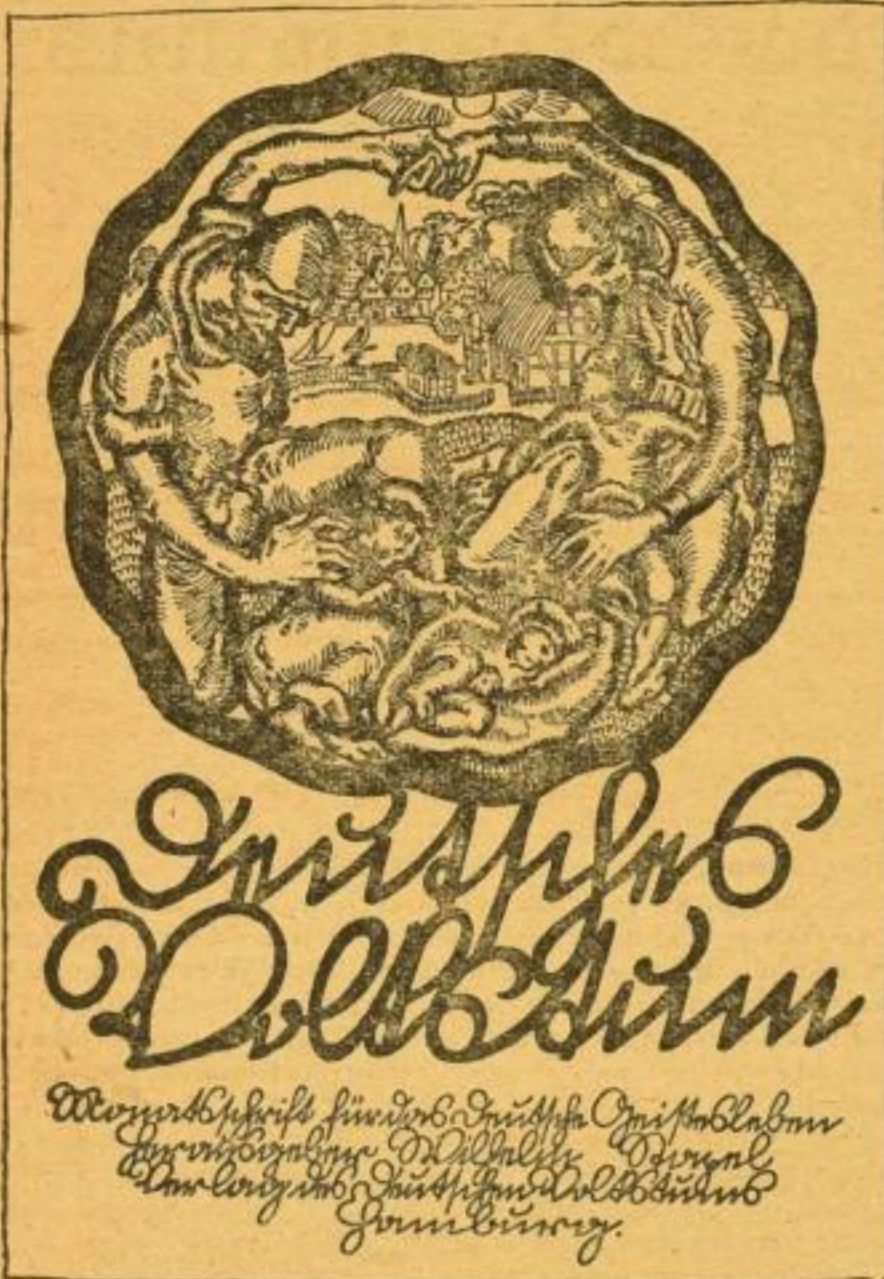


Verlag des Deutschen Volkstums
Hamburg 36, Holstenplatz 2

Tatkräftiger Verwendung empfohlen:



Als wir vor nunmehr fünfviertel Jahr an dieser Stelle die Umgestaltung unserer Monatschrift unter Uebernahme deren Schriftleitung durch den jetzigen Herausgeber, Dr. Wilhelm Stapel, ankündigten, ahnten wir nicht, daß ihr eine derartig glänzende Entwicklung, nicht allein innerlich, sondern zumal auch in Bezug auf ihren geschäftlichen Aufstieg, bevor stand. Stapel's „Deutsches Volkstum“ gehört schlechterdings heute zu den führenden Blättern im deutschen Geistesleben. Hell und klar ist der Ton seiner reinen Stimme, mitbestimmend und bedeutsam sein Einfluß. Tausenden ist es ein seelischer Führer geworden, und dauernd wächst seine Gemeinde, die in einem Jahre um

mehr als das Zehnfache gestiegen

ist. Das redet eine deutlichere und eindrucksvollere Sprache, als jegliches Wort der Empfehlung seitens des Verlages.

Es ist uns gelungen, den früher zutage getretenen und hier und da nicht zu Unrecht gerügten Mangel unregelmäßigen Erscheinens völlig zu beheben. Das „Deutsche Volkstum“ wird, wie bereits in letzter Zeit, fortan pünktlich in den ersten Tagen des Datum tragenden Monats in den Händen seiner Bezahler sein.

Verlag des Deutschen Volkstums / Hamburg

Deutsches Volkstum

Monatsschrift
für das deutsche Geistesleben

Herausgegeben von
Dr. Wilhelm Stapel

Im Nachstehenden sei ein Auszug aus dem Inhalt und damit ein Bild der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit der Zeitschrift gegeben:

Wohin geht die Fahrt? (Dr. W. Stapel) / Deutsche Volkspolitik und deutsche Reichspolitik (H. Ullmann) / Die volkstümliche Kirche (W. Classen) / Raabesche Vornehmheit (W. Jansen) / Unsere Parteien (D. Ferchau) / Forderungen der Auslandsdeutschen an die Nationalversammlung (G. Kleibömer) / Unser Auswärtiges Amt (K. Hermann) / Neue Wirtschaft von oben oder von unten? (W. Lambach) / Ist eine Reform unseres ländlichen Bodenrechts nötig? (F. Nagel) Einheitschule (K. Goetze) / Zum Volkshochschulrummel (Dr. W. Stapel) / Freie Wertbildungsgesellschaften (P. Bröcker) / Religion des Kampfes und der Liebe (Dr. W. Colmann) / Arbeiterjugend und Kirche (A. Pfarre) / Was kann der Religionsunterricht in der Schule bieten? (W. Classen) / Religiöse Musik (Dr. H. Unger) / Zu Karl Loewes fünfzigstem Geburtstag (F. Lissauer) / Deutschböhmen und die tschechische Gewalt Herrschaft (Dr. H. Ullmann) / Klaus Groth und sein Werk (W. Poock) / Antisemitismus (Dr. W. Stapel) Das Lebensbekenntnis einer Frau / Gottfried Keller und die Demokratie (D. Ferchau) / Revolution und Volkseinheit (H. Herrigel) / An meinen Sohn (Dr. W. Stapel) / Adolf Schinnerer über sich selbst / Hans Thomas Zeichen-Kunst (Dr. A. Benz) / Expressionismus und Politik (Dr. L. Schreyer) Kunstbildung und Kunsteinbildung (L. Brieger) / Deutschtum und Christentum (Dr. W. Stapel) / Von deutscher Märchenschönheit (F. Heiden) / Der Dichter der Bismarckzeit (W. Schäfer) / Der Untergang Preußens? (W. Classen) Der sittliche Irrtum der Reichsernährungswirtschaft (Dr. Stapel) / Drei Bildniszeichnungen Dürers (Dr. M. Grunewald) / „Freie Bahn dem Tüchtigen“ (Dr. J. W. Mannhardt) Die Hohenzollernlegende (D. Ferchau) / Anton Bruckner (H. Tesmer) / Heiliges und unheiliges Theater (K. Hugel) Ludendorff (Dr. W. Stapel) / Volk und Schule. Zur Reichsschulkonferenz (D. Ferchau) / Etwas vom Kritizieren (Dr. H. Unger).

Bilderbeilagen von Erich Büttner / H. P. Feddersen W. Gerstel / F. Kallmorgen / H. Leip E. Nolde / Rembrandt / A. Schinnerer / W. Steinhausen Hans Thoma / K. Thylmann / H. v. Volkmann / A. Welti.

Ältere Hefte der Zeitschrift, unter Umständen auch solche mit bestimmtem Inhalt, stehen — soweit noch vorhanden — zwecks Werbung unberechnet zur Verfügung, die jeweils neusten bereitwilligst (auch in mehrfacher Anzahl) bedingt.